

Nervenzusammenbruch frei Haus

Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha_Chan

Kapitel 3: Wetteinsätze

Und auf geht's! Hier ein hoffentlich unterhaltsamer Teil für euch!
Falls es irgendwem noch nicht klar sein sollte: Ich bin nicht die Chefin der PSC. Leider auch nicht die Putzfrau, auch wenn ich das glat machen würde!

Ach ja: Ich habe das Problem, dass ich nur im Internetcafé an den PC kann. Das heißt, ich muss die Story immer hier schreiben und meine ganze Sachen erledigen. Daher kann ich euch - auch wenn ich es gern täte - keine ENS schicken, wenn ein neuer Teil on kommt. Ich versuche, euch regelmäßig für eure Kommies zu danken, auch persönlich. Aber immer klappt das nicht. Also fühlt euch alle ganz doll geknuddelt von mir, wenn ihr mir etwas hinterlasst! Ich freu mich über jeden Satz!

Wetteinsätze

Nur etwas Entspannung, mehr wollte Kai gar nicht. Nur einmal abschalten und etwas unsinnigen Spaß mit seinen Freunden und Kollegen der PSC haben. Dafür reichte der Bowlingabend alle Mal.

Nach dem verkorksten Interview war Aoi praktisch vor ihm auf dem Boden gekrochen, als er sich entschuldigt hatte. Kai hatte beschlossen, einfach nichts dazu zu sagen und es gut sein zu lassen. Er konnte sich bei diesen beiden eh den Mund fusselig reden. Bringen tat es nichts.

Jetzt stand er mit Nao und den anderen Leadern der PSC-Bands im Kreis.

„Alle mit den Regeln und Einsatz einverstanden?“ Frage Yasuno.

„Jepp.“ Kai nickte, der Rest ebenfalls. Bis auf Masato.

„Noch mal die Regeln, bitte.“ Wollte der SuG-Leader wissen.

„Ganz einfach,“ begann Nao. „Gespielt wird über drei Runden. Am Ende werden alle Punkte zusammen gezählt und durch die Anzahl der Spieler geteilt. Wer dann im Schnitt die meisten Punkte hat, hat gewonnen. Der Spieler, der am wenigsten Punkte gemacht hat, hat das ganze Match verloren.“

„Okay.“

„Ich habe noch einen Zusatz-Einsatz.“ Nao grinste breit. „Der Spieler, der die wenigsten Punkte wirft, trinkt einen halben Liter Wodka auf ex.“
Kai lachte.

„Wenn du Shous Kopf beim Kotzen halten willst, bitte. Von mir aus.“ Er hatte gar nicht richtig zugehört, als es um die Einsätze ging. Da immer die Band den Einsatz bestimmte, die im letzten Jahr verloren hatte, war das nicht weiter wichtig. Alice nine verloren schon aus Tradition und suchten sich immer Einsätze aus, die sie sicher einlösen konnten. Und wenn Shou meinte, sein Innerstes zusätzlich noch der Kloschüssel offenbaren zu müssen, sollte er das tun.

„Dann steht alles. Los geht´s!“ Yasuno klatschte in die Hände.
Kai gesellte sich wieder zu Ruki und Reita.

„Dann wollen wir mal..“ Er begann und räumte sieben Pins ab. Nach dem zweiten Wurf blieb noch einer stehen, aber eigentlich war das gar nicht schlecht.
Ruki vergeigte den ersten Wurf komplett, aber Reita machte es mit einem Strike wieder gut.

„Verdammt!“ Ruki deutete auf die Nebenbahn, auf der Alice Nine spielten. Gerade sprang Shou in die Luft.

„Na, hat er einen Pin getroffen?“ Kai grinste.

„Nein.“ Rukis Augen waren riesig. „Alle.“
Kai klappte der Kiefer nach unten. Seit wann kam denn so was vor?

„Glück.“ Meinte Reita lapidar und schubste Kai an die Bahn.
Zwischen seinen Würfeln ließ Kai den Blick immer wieder über die Konkurrenten wandern. Sie hatten dieses Jahr keine Chance auf den Sieg, das wusste er. Von ihnen spielte Uruha am Besten und der saß brav zu Hause. Aber solange sie nicht verloren, war das ziemlich egal. Verlieren taten Alice Nine, obwohl zumindest Hiroto richtig gut war, das war immer so. Nur heute sah es komisch aus. Warum waren auf der Anzeigentafel der Jungs keine Null-Würfe? Weder Shou noch Nao hatten bisher daneben geworfen. Dafür zeigte die Tafel bei SuG nicht viel Gutes. Takeru schien das Spiel nicht verstanden zu haben und warf konsequent in die Rille. Chiyo war ganz gut, aber sie lagen dennoch weit hinten. Kra, die mit Miyavi zusammen spielten, waren im Mittelfeld und Screw ebenso. Vorn lagen Kagrra. Kai stellte fest, dass nur SuG hinter ihnen lagen. Jedenfalls bis ihm klar wurde, dass er anders rechnen musste. Die Jungs waren mehr und daher noch nicht so oft dran gewesen wie sie. Seine eigene Band lag zurück. Und zwar weit.

„Na, wie läuft´s?“ Takeru schmiss sich von hinten an seinen Hals, als er gerade die Kugel werfen wollte. Sie fiel ihm aus der Hand und rollte in die Rinne. „Ups, sorry.“

„Geht so.“ Kai sah der Kugel betrübt nach. Würden wohl sie dieses Jahr das Grillen ausrichten müssen oder so was in der Art.

„Wollte ich nicht, tut mir Leid.“ Der Kleine hing noch immer halb auf Kais Rücken.

„Schon gut.“ Er ließ den Jungen von seinen Rücken rutschen. „Was wird das hier eigentlich? Du solltest versuchen, nicht ganz so schlecht zu spielen, sonst verlierst du.“

„Ist doch nur Spaß.“ Takeru grinste ihn an. „Mir macht das Spaß. Weißt du, ich war noch nie bowlen.“

„Merkt man.“

„Ich bin gern bei euch. Besonders bei dir. Wenn ich alle abräume, bekomme ich dann einen Kuss?“

In Anbetracht der Tatsache, dass Takeru bisher auf alle Würfe zusammen gezählt noch keine 10 Pins getroffen hatte, erschien es Kai als ziemlich sicher, zuzustimmen. Aber dann würde der Kerl sich nur Hoffnungen machen.

„Ich küsse nicht auf Grund einer Wette.“

„Das soll eine Belohnung sein, damit ich mich mehr anstrenge.“

„Wie soll ich dir das nur so erklären, dass du es verstehst?“ Kai seufzte. „Ich bin nicht in dich verliebt.“ Jetzt würde Takeru sicher wieder diese großen Augen machen und es ihm somit nicht leichter.

„Noch nicht!“ Flötete der Sänger, küsste ihn kurz auf die Wange und schwirrte wieder zu seiner Bahn.

„Der ist doch wirklich niedlich.“ Ruki schüttelte den Kopf. „Was hast du gegen ihn?“

„Ich bin nicht in ihn verliebt.“

„Wir sollten uns ranhalten.“ Reita musterte ihre Anzeigen. „Wir liegen auf dem letzten Platz und die erste Runde ist durch. Wenn das so weiter geht, müssen wir noch dieses PV drehen.“

„Was für ein PV?“ Kai wurde hellhörig.

„Hast du nicht zugehört?“ Shou kam zu ihnen geschlendert, ein Grinsen im Gesicht, das so gar nicht zu ihm passte. „Junge, das könnte sich rächen.“

„Der Einsatz ist ein PV ohne Kleidung.“ Nuschelte Ruki. „In dem wir miteinander schlafen.“

„WAS?“ Kai packte seinen Sänger am Kragen. „Wie konntet ihr?“

„Na, wir dachten, du weißt davon. Außerdem, warum können Shou und Nao plötzlich bowlen?“ Verteidigte sich Ruki. „Damit konnte doch keiner rechnen.“

„Denkst du echt, wir bringen so einen Einsatz, wenn wir meinen würden, wir müssten

es tun?“ Shou lachte. „Wir waren im letzten Jahr mindestens einmal die Woche auf der Bahn und haben geübt.“

„Das zählt nicht!“ Reita war völlig entgeistert.

„Wieso nicht? Ich freu mich schon auf eure Knackärsche im PV. Viel Erfolg noch!“ Shou machte sich auf den Weg zurück zu seiner Bahn.

„Kai, das gilt doch nicht, oder?“ Reita hatte Panik in den Augen. „Das gilt nicht, oder?“

„Ich fürchte schon...“ Kai sah zu, wie Nao alle Pins abräumte. Die zweite Runde hatte begonnen. Und es gab nur eine Möglichkeit, nicht den allerletzten Platz zu machen...

„Tiefer! Uruha, und langsamer!“ Uruha keuchte. Das ging ganz schön in die Hüfte. Ihm zog alles.

„So wird das nie was! Du musst dich konzentrieren!“

„Wie denn?“ Er ließ sich auf die Seite fallen. Warum auch immer diese Yoga-Stellung Kamel hieß, er würde sie nicht wieder machen. „Wenn du wie eine Domina neben mir sitzt und Anweisungen brüllst, kann ich mich nicht entspannen.“

„Aber du musst! Das ist wichtig für dich.“ Aoi schob die Unterlippe vor.

„Das mit der Domina könnte man auch anders umsetzen. Das entspannt mich auch, weißt du?“ Uruha schlang den Arm um Aois Taille.

„Wir können aber nicht vor jedem Konzert schnell eine Nummer schieben. Und du hast es versprochen!“

„Ich weiß. Ich mach es ja auch... aber gib mir Zeit, okay? Das tut...“

Sein Handy unterbrach ihn mit einem nervtötenden Ton. Der Ton, der für Kai reserviert war.

„Ja?“ Fragte er nur.

„Shou hat geübt! Der Hund kann bowlen! Bewegt eure Hinterteile aus dem Bett und auf die Bahn! Der Einsatz ist ein Porno-PV, wenn ihr den nicht drehen wollt, dann rate ich euch, kommt sofort her.“ Damit legte Kai wieder auf.

„Was ist?“ Sein Freund sah ihn verwundert an.

„Scheint, als hätte unser Leader nicht zugehört und Shou das Bowlen gelernt. Wir sollen zur Rettung eilen.“

Leider nützte alles nichts mehr. Uruha hatte in der dritten Runde zwar noch einiges an Punkten weg gemacht, aber Aoi war beim Bowling nicht zu viel nützte und nachdem Ruki noch zwei Würfe versammelt hatte, war es vorbei gewesen. Zudem hatten die

vier anderen von SuG sich eingespielt und sie in der Wertung deutlich hinter sich gelassen.

Als Reita seinen letzten Wurf machte, war Kai klar, dass er am besten schon mal das heiße Wachs für alle buchte. Das hätte den doppelten Effekt der Strafe und der haarlosen Körper im PV. Er schlug die Hände vor dem Gesicht zusammen.

„Tut mir Leid.“ Aoi setzte sich neben ihn und legte ihm eine Hand auf die Schulter.

„Du kannst nichts dafür. Ausnahmsweise mal etwas, was du nicht verbockt hast. Wer hätte damit gerechnet, dass die heimlich üben?“

„Haben wohl sonst nichts zu tun.“ Uruha setzte sich ebenfalls. „Warum hast du dich auf den Einsatz eingelassen?“

„Weil ich es nicht wusste. Himmel, alice nine verlieren immer! Und die suchen sich sonst was einfaches aus. Kann ich ahnen, dass es diesmal anders ist?“ In den letzten Jahren hatten alice nine ein Grillfest ausrichten müssen, ihr Publikum dazu bringen müssen komplett in weiß zu erscheinen und zwei Monate lang die Flure der PSC putzen müssen. Alles blöd, aber nicht gemein gefährlich.

„Sei nicht traurig.“ Takeru tauchte vor ihm auf und setzte sich auf seinen Schoß. Kai war zu entnervt, um ihn runter zu werfen. „Es ging doch nicht ums Gewinnen, sondern um Spaß, oder?“

Es ging nur darum, nicht zu verlieren. Wenn Kai sich die Wertungen ansah, war er mehr als erstaunt. Kagrra hatten gewonnen, dicht gefolgt von alice nine. Dann kamen Kra mit Miyavi und Screw, bevor SuG folgten und nur GazettE ganz hinten gelandet waren. Andererseits mussten so SuG nicht dieses PV drehen, was ihn auf unbestimmte Art erleichterte. Takeru solch einen Clip drehen zu lassen, wäre unverantwortlich gewesen.

„Und der mit den wenigsten Punkten ist Takeru!“ Verkündete Nao. „Bitte sehr, dein Wodka.“

Er hielt Takeru die offene Flasche vor die Nase, der sie schneller ergriff, als Kai stopp rufen konnte.

Den Teil hatte er komplett vergessen.

„Spinnst du?“ Yuji riss seinem Kollegen die Flasche vom Mund weg. Takeru hatte bereits einen ordentlichen Schluck genommen, bevor irgendwer reagieren konnte, und hustete heftig.

„Wette ist Wette.“ Sagte Shou. „Er trinkt.“

„Tut er nicht.“ stellte Yuji klar. „Er darf – er verträgt das nicht.“

„Komm, lass ihn.“ Miyavi schlang die Arme um Hiroto und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Daraufhin errötete Hiroto leicht und flüsterte zurück. War ja nicht zum aushalten mit den ganzen Pärchen um sich herum. Dabei wurde Kai klar, dass er mit Takeru auf dem Schoß selbst ziemlich nach Pärchen aussah und setzte ihn langsam ab.

„Ist schon okay, Yuji. Ich mach das.“ Takeru streckte die Hand nach der Flasche aus. „Wir haben gewettet und ich halte meine Wetten ein.“ Er hustete immer noch. Kai schätzte, dass er ca. 100ml von dem Zeug in sich gekippt hatte. Und einen betrunkenen Takeru wollte er nicht erleben.

„Nein.“ Yuji schüttelte vehement den Kopf. „Takeru wird nichts mehr davon trinken. Ich mach das. Und ich trinke noch zwei Sake, damit die Menge stimmt.“

„Damit können wir leben.“ Shou nickt, während Yuji sich ans Trinken machte.

„Kai...“ Takeru sah plötzlich ziemlich blass aus.
„Was ist?“

„Mir ist komisch...“ Kai hob das leichte Kerlchen hoch und verschwand mit ihm auf Klo. Scheinbar war es wirklich keine gute Idee, Takeru Alkohol zu geben.

„Danke, geht schon.“ Takeru kühlte seinen Kopf an der Klowand.

„Ist dir noch schlecht?“

„Nur ein wenig. Ich dachte, ich kann das ab.“

„Ein Glück, dass du nicht die ganze Flasche gekippt hast. Du bist jetzt schon angetrunken.“ Und eigentlich hatte er nicht damit enden wollen, einen Kopf über die Kloschüssel zu halten. Der Abend war nicht so gelaufen, wie er sollte.

„Warum bist du hier?“ Wollte Takeru wissen. Seine großen Augen glänzten noch stärker als sonst.

„Weil es dir nicht gut geht.“

„Ich hab doch meine Band. Die kümmern sich sonst immer um mich.“ Und passen auf dich auf, dachte Kai. Wenn jemand dringender einen Aufpasser brauchte als seine Chaoten und Miyavi zusammen, dann dieser Kerl.

„Du bist mir halb auf dem Schoß kollabiert. Da kann ich dich doch nicht allein lassen.“ Und deine Band betrinkt sich gerade mit meiner, dachte Kai. „Du musst heim. Ich ruf dir ein Taxi, du fährst nicht mehr selbst.“

„Hab sowieso keinen Führerschein.“ Vielleicht auch besser so. „Oh, ich sollte so nicht nach hause.“

„Wieso nicht?“

„Weil meine Mutter mich dann umbringt. Ich wohne bei meiner Mama.“ Na toll.

„Dann schauen wir mal, dass du bei einem deiner Jungs unter kommst.“ Kai half Takeru auf die Füße. Er schwankte leicht und schien nicht wirklich fit. Einer der SuG-Jungs würde sich erbarmen müssen und ihn mit heim nehmen. Er entschied sich für

Chiyu, der einfach der erste war, der ihm vor die Nase lief.

„Hier. Das gehört dir. Bring es mal heim.“ Damit drückte er Takeru dem anderen in den Arm und beschloss, selbst einfach zu feiern. Ab einem gewissen Punkt im Leben war eh alles egal.

Fortsetzung folgt...